



Goethegemüse - So speisten unsere Ahnen

Das Projekt „Wiederentdeckte Gemüse und Früchte der Goethezeit“ möchte bei den teilnehmenden Kindern wie auch Erziehern und Lehrern das Interesse für alte Gemüse- und Kräuterpflanzen wecken. Diese werden im Schulgarten angebaut, um anschließend auf vielfältige Weise verarbeitet zu werden.

Inhalte: Im Mittelpunkt des Projektes steht neben der ökologischen Gartenbewirtschaftung vor allem die Verwendung wiederentdeckter Nutzpflanzen. Bei vorhandenem Schulgarten ist im Frühjahr im Rahmen eines Projekttagess der Anbau von seltenen Kultur- und Nutzpflanzen möglich. Den Kindern werden auf diese Weise fast vergessene Pflanzen wie z.B. Mangold, Ampfer, Guter Heinrich oder Kerbelrübe vorgestellt. Ein zweiter möglicher Projektteil befasst sich mit der kindgerechten Verarbeitung der entweder selbst angebauten oder mitgebrachter Früchte („Erlebniskochen“).

Durch das gemeinsame kreative Planen, Gestalten und Pflegen werden nicht nur naturwissenschaftliche Grundlagen begreifbar gemacht, sondern auch handwerkliche Fähigkeiten gefördert, die zu einer nachhaltigen und sozialen Erziehung beitragen. Durch die eigene Verarbeitung werden die Früchte zum Geschmackserlebnis der besonderen Art und tragen so zum Verständnis einer gesunden Ernährung bei.

Hintergrund: Die Industrialisierung der Landwirtschaft hat neben vielen positiven Entwicklungen auch erhebliche Probleme mit sich gebracht. Innerhalb weniger Jahrzehnte schrumpften oder erloschen die Bestände einer Vielzahl von Kultur- und Nutzpflanzenarten, die den Menschen seit Jahrhunderten begleiteten. Das Anliegen unseres Projektes, welches 2004 im Rahmen der Landesgartenschau in Nordhausen startete, ist der Erhalt der alten Kultur- und Nutzpflanzen.

- Art/Dauer:
1. Um einen reibungslosen Projektverlauf sicherzustellen, werden in der Regel folgende Schritte umgesetzt:
 2. Im Jahr vor dem Projektbeginn: Erstkontakt und persönliches Treffen vor Ort zur Abklärung der Projektinhalte und Ziele sowie zur Sichtung der Gartens
 3. Im Herbst vor Projektbeginn: Erstellung eines Förderantrages samt Kosten- und Finanzierungsplan zur Einwerbung finanzieller Mittel
 4. Januar – März: nach gesicherter Finanzierung zweites Treffen vor Ort zur Besprechung der einzelnen Projekteinheiten sowie Festlegung eines Ablaufplanes
 5. April: Projektbeginn; im Anschluss an die erste Projekteinheit folgen je nach Finanzierungslage weitere Projekteinheiten im monatlichen Rhythmus; wichtige Bestandteile sind der Projektauftritt, Sommer- oder Erntedankfeste, zu denen wir gern die jeweiligen Geldgeber und die Presse zur Berichterstattung einladen
 6. nach erfolgreichem Projektabschluss erfolgt die Evaluation und ggf. die Planung weiterer Kooperationsmöglichkeiten.

Zielgruppe: Schüler, Kindergartenkinder, Erzieher und Lehrer

Kosten: auf Anfrage

Veranstalter: Thüringer Ökoherz e.V.

Schlachthofstraße 8-10
99423 Weimar

Ansprechpartner: Dr. Susanne Kipp
03643 / 49 53 08 8

- Sponsoren/Dank:
- In den zurückliegenden Jahren konnte das Projekt an mehr als 30 Einrichtungen durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung geht an folgende Sponsoren:
 - Hanseatische Natur- und Umweltinitiative
 - Stiftung zum Erhalt der internationalen Pflanzenvielfalt
 - Zukunftsstiftung Landwirtschaft
 - Selbach Umwelt Stiftung
 - Allianzvertretung Monika Gerbig
 - Allianz Umweltstiftung (Aktion Blauer Adler)
 - Die Gesellschafter
 - Sparkassenstiftung Jena
 - Share Value Stiftung

Aktuelles:

2010 fand das Projekt in der Kindertagesstätte am Erfurter Nordpark, in der Erfurter Steigerwald-Schule, in der Lobdeburg-Schule in Jena sowie in der Grundschule in Golmsdorf statt, wo nun Pastinaken, Mangold und Co. den Garten und mitunter auch den Speiseplan bereichern. An der Grundschule in Neuhaus hat das Goethe-Gemüse-Projekt inzwischen ein Eigenleben entwickelt. Mit sehr viel Engagement führen es Lehrer und Schüler dort in eigener Initiative fort, bauen Goethe-Pflanzen im Schulgarten an, bereiten anlässlich von Schulfesten Rezepte aus der Goethe-Zeit zu, lassen Goethe im Deutsch- und Musikunterricht zugegen sein und waren 2010 mit dem Projekt nicht nur auf der Bundesgartenschau in Bad Nauheim präsent, sondern wurden dafür auch mit dem Deutschen Umweltpreis ausgezeichnet. So trägt also das Projekt weitere Früchte. Auch für 2011 gibt es viele Anfragen, denen aber aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten nur zum Teil nachgegangen werden kann.